

Dezernat III  
**Schul-, Kultur- und Sportamt**Datum 16.07.2024  
Gz. 40.4/HD-41.13.01-  
225754/2024  
Telefon 56-2415

Bezug	Stadträtin/Stadtrat	Datum der Anfrage	Status
Anfrage	Herr Stadtrat Dagenbach, Herr Stadtrat Seher	16.6.2024	

Betreff
<b>Maschinenfabrik</b>

Zu o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

in der Anfrage zur Maschinenfabrik werden folgende sechs Fragen aufgelistet:

1. Wie und wann und durch welche Gründungsmitglieder kam der Verein zustande.
2. Welche Satzung hat der Verein
3. Wer sind die Vorstandsmitglieder
4. Welchen Inhalt hat die Kooperationsvereinbarung
5. Welche Mittel wurden für das Zentrum seit 2020 a) in der Substanz, b) in den Kulturbetrieb und c) in sonstiger und welcher Weise aus städtischen Mitteln jeweils aufgewandt;
6. Welche Zuschüsse aus Landes-/Bundesmitteln sind dafür jeweils geflossen?

Hierzu ergeben sich die folgenden Antworten:

1. Der Verein „Freies Kulturzentrum Maschinenfabrik Heilbronn“ wurde durch eine Abspaltung der Abteilung Jugendkultur/Popbüro vom Stadt- und Kreisjugendring Heilbronn e. V. (SKJR) neu gegründet. Spaltungsstichtag war der 01.10.2020, der Beschluss dazu wurde am 15.12.2020 in der Mitgliederversammlung des SKJR einstimmig gefasst. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte am 25.03.2021. Wie es das Umwandlungsrecht vorsieht, waren die damaligen Mitglieder des Stadt- und Kreisjugendrings sowie der durch den Spaltplan bestellte Vorstand und Aufsichtsrat die Gründungsmitglieder des neuen Vereins.
2. Die Satzung des Vereins ist öffentlich einsehbar unter <https://maschinenfabrik-hn.de/wp-content/uploads/2021/09/Satzung-Maschinenfabrik.pdf>
3. Als einzelvertretungsberechtigter Vorstand im Sinne des §26 BGB ist Daniel Schütt bestellt und im Vereinsregister eingetragen. Aufsichtsräte sind Alexander Sperrfechter und Bastian Koch.
4. Es besteht keine Kooperationsvereinbarung. Die drei eigenständigen Einheiten arbeiten themenbezogen bzw. punktuell zusammen.

5. In die Substanz wurden seit 2020 Mittel für den Brandschutz (544.825,96 €), für die Einrichtung des Zentrums (816.115,27 €) und für den Bauunterhalt (424.904,05 €) investiert. Für den Kulturbetrieb (Betriebskosten) wurden folgende Mittel verwendet: 2020 212.500€, 2021 bis 2024 jeweils 367.700,00€, für die Jahre 2023 und 2024 zudem noch 10.000,00€ für das in der Maschinenfabrik aufgegangene Popbüro.
6. Es sind noch keine Zuschüsse aus Landes- oder Bundesmitteln für den laufenden Betrieb des Kulturzentrums Maschinenfabrik geflossen. Eine Landesförderung konnte erst nach dreijähriger Wartezeit in diesem Jahr beantragt werden. Die Antragstellung ist durch den Verein erfolgt, eine Zusage steht noch aus.